Sachsen und Nachbarschaft.

Dresden. Weibliche Briefträger. Nachdem bei den Postämtern Lockwitz und Strehlen einige Briefträgerinnen bereits den Zustelldienst versehen, sollen nun auch beim Postamt Dresden-A. 1 zwanzig weibliche Briefträger eingesetzt werden. Die Einstellung erfolgt zunächst probeweise auf drei Wochen.

Geithain. Eine mutige Tat. Dieser Tage scheuten die Pferde eines Kohlenhändlers in Lohmen. Der Vorfall wurde von dem Richtmeister Arthur Thomä bemerkt, der sofort dem davonstürmenden Gefährt nacheilte. Es gelang ihm, seitwärts auf den Wagen aufzuspringen, über die Wagenladung auf den Kutschbock vorzudringen und die Zügel zu fassen. Durch sein mutiges Verhalten gelang es Thomä, das Gespann zum Halten zu bringen, bevor großes Unheil angerichtet wurde.

Hohenmölsen. Das hatte er nicht erwartet. Auf der Jauchaer Landstraße wurden zwei junge Mädchen von einem überholenden Radfahrer angefahren. Als eines der Mädchen dem Mann Vorhaltungen machte, wurde er tätlich. Die beiden Schönen ließen sich jedoch nicht verblüffen, sondern verabreichten dem schließlich ganz verdutzt dreinschauenden Radfahrer eine ordentliche Tracht Prügel. Es blieb ihm nichts weiter übrig, als das Feld zu räumen.

Penig. Vom schleudernden Anhänger erfaßt. Auf der Reichsstraße nach Waldenburg traf der schleudernde Anhänger eines Sandautos eine Frau, die mit schweren Verletzungen dem Krankenhaus zugeführt werden mußte. Auch Insassen eines Kraftwagens wurden durch den schleudernden Anhänger verletzt.

Rammenau. Drei Jahrzehnte Bürgermeister. Die Heimatgemeinde des Philosophen Fichte wird seit 30 Jahren von Bürgermeister Gnauck geleitet. Dem Jubilar wurden von der NSDAP., von den Gemeinde- und Beiräten und den Schulvertretern herzliche Glückwünsche übermittelt. Bürgermeister Gnauck, der seit 1933 auch Ortsbauernführer ist, ist für weitere sechs Jahre verpflichtet worden.

Staatsminister Dr. Fritsch über Bad Elster

Aus Anlaß des Jubiläums des Kurtheaters Bad Elster sprach bei einem Festakt Staatsminister Dr. Fritsch. Er stellte mit Freude fest, daß das Staatsbad Elster sich zu einem der bedeutendsten deutschen Heilbäder entwickelt hat, das auch eine sorgfältige kulturelle Betreuung der Gäste ermöglicht. Der Minister ging dann auf die Geschichte des Kurtheaters ein, das in enger Bindung zum Stadttheater Plauen steht. Dr. Fritsch schloß seine Ansprache mit dem Wunsch, daß das Theater auch weiterhin eine Pflegstätte wahrer Kunst bleiben möge.

Die Spree 40 Meter breit

Wolkenbruch über der Oberlausitz

74 Liter Niederschlag pro Quadratmeter in einem Tag

Ueber der Neugersdorfer Gegend ging ein Wolkenbruch nieder. Bald war das Fassungsvermögen der Gräben und der Schleusen erschöpft und unaufhörlich wälzten sich die schmutzigen Wassermassen durch Gärten, über Wege und Straßen. Das Wasser drang in die Keller ein und stand zum Teil auch in den Wohnstuben der an der Spree liegenden Häuser über 20 Zentimeter hoch.

Das Flußbett der Spree bildete durch die Ueberflutung weite Seen und erreichte in Spreedorf eine Breite von 30 bis 40 Metern. Der Regenmesser verzeichnete in Neugersdorf von Dienstagmittag bis Mittwoch 14 Uhr den noch nie beobachteten Stand von 74 Litern pro Quadratmeter.

Auch in Ebersbach erfolgte durch die Fabriken Großalarm wegen Hochwassergefahr, und besonders im niederen Stadtteil standen die Keller unter Wasser.

Das erst kürzlich vom Hochwasser betroffene Oberoderwitz wurde ebenfalls von dem Wolkenbruch heimgesucht. Wieder wurde erheblicher Schaden angerichtet, denn weite Wiesenflächen und Getreidefelder wurden überschwemmt.

Im Zittauer Gebiet kam es zu keinen größeren Ueberschwemmungen. An der vorzüglich regulierten Neiße erreichte das Wasser mit 2,42 Meter seinen höchsten Stand.

Schweres Unwetter in der Umgebung von Chemnitz

Chemnitz, 27. Juli. In den späten Nachmittagsstunden des Mittwoch ging in der Umgebung von Mittelbach ein Unwetter nieder, das von einem verheerenden Wolkenbruch begleitet war. Innerhalb kurzer Zeit stiegen die Bäche zu reißenden Strömen an, die sich mit ungeheurer Gewalt in Richtung Siegmar-Schönau ergossen und besonders im Stadtteil Reichenbrand große Zerstörungen anrichteten. Gegen 19.30 Uhr trat der durch Chemnitz fließende Kappelbach, der die aus dem Unwettergebiet anströmenden Wassermassen nicht mehr zu fassen vermochte, in der Nähe der Lützowstraße in Kappel über die Ufer. Mit furchtbarer Gewalt strömten die Wassermassen die Zwickauer Straße entlang, bis sie sich am Falkeplatz zu einem riesigen See stauten, der sich bis in die niedriger liegenden Straßen der nächsten Umgebung erstreckte, da kein genügender Abfluß vorhanden war. In der Zwickauer Straße stand das Wasser zeitweise einen Meter hoch. Sämtliche Keller und ein Teil der Erdgeschosse der tieferliegenden Häuser standen unter Wasser. Die Fahrzeughalle der Feuerschutzpolizei in der Schadestraße wurde ebenfalls überschwemmt. Die Fahrzeuge konnten noch rechtzeitig ausfahren und nahmen auf dem höhergelegenen Teil des Falkeplatzes Aufstellung. Erst nach Mitternacht begann das Wasser zu sinken. Die Feuerschutzpolizei sowie die sofort alarmierte Technische Nothilfe können erst wirksam an die Behebung und die Feststellung der Schäden gehen, wenn das Wasser weiter gesunken sein wird. Die gesamte Schutzpolizei war ebenfalls zur Hilfeleistung aufgeboten. Der Verkehr in dem Ueberschwemmungsgebiet wurde restlos lahmgelegt. Nähere Einzelheiten über den Umfang der Schäden waren gegen Mitternacht noch nicht zu erfahren, da sämtliche Beamten der zuständigen Stellen zur Hilfeleistung eingesetzt sind und die Fernsprechleitungen nach dem eigentlichen Unwettergebiet unterbrochen sind.

Geheimrat v. Bose gestorben

Der frühere Präsident des Landesvereins des Roten Kreuzes

Der langjährige frühere Präsident des Sächsischen Landesvereins des Deutschen Roten Kreuzes, Geheimer Regierungsrat a. D. Carl Hugo Franz Egon von Bose, ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Geheimrat von Bose, der aus Großenhain stammte, hat sich in über 40jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit hohe Verdienste um das Rote Kreuz erworben.

Immer wieder Unachtsamkeit!

Auf der Heimfahrt von der Arbeitsstätte streifte auf der Straße Bautzen—Muskau der Radfahrer Symm beim Ueberholen einen Radfahrer. Symm stürzte und prallte mit dem Kopf gegen einen Baum. Er wurde mit einem Schädelbruch und anderen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Ohne ein Zeichen zu geben, bog der Radfahrer Schwaar aus Jegersdorf in Wilthen plötzlich in eine Seitenstraße ab. Er wurde von einem Motorradfahrer erfaßt. Beim Sturz trug Schwaar mehrere Brüche und Kopfverletzungen davon.

Unter Alkoholeinfluß

Zwei Schwerverletzte und einen Leichtverletzten forderte ein Verkehrsunfall auf der Reichsstraße Neusalza-Spremberg. Ein vorschriftsmäßig scharf auf der rechten Seite gehender Einwohner wurde von einem Motorradfahrer mit Sozius von hinten angefahren. Alle drei stürzten und wurden verletzt; zwei von ihnen schwer. Wie die Gendarmerie feststellte, stand der Motorradfahrer stark unter Alkoholeinfluß, außerdem hatte er die zulässige 60-Kilometer-Grenze um etwa 15 Km. überschritten.

Neuer Radeberger Poststempel

Der bisherige Radeberger Postwerbestempel mit der Bezeichnung „Grenzland Sachsen" ist jetzt durch einen neuen Wortlaut ersetzt worden, der die Namen der bekanntesten Radeberger Industrieerzeugnisse enthält: „Export-Biere, Reformkuchen, Glas". Da nicht alle bedeutenden Industriezweige der Stadt an der Dresdner Heide (Metall-, Teppich-, Pappen-Industrie usw.) aufgeführt werden konnten, sind die in der großen Oeffentlichkeit bekanntesten Werke mit einer jahrhundertalten Tradition ausgewählt worden.

Wer hat die besten Schützen?

Vor den Deutschen SA.-Schießmeisterschaften — Sachsend Gruppenmannschaft für Zella-Mehlis

Von den Reichswettkämpfen aus Berlin zurückgekehrt, harrt der sächsischen SA. wieder eine neue Aufgabe: die Deutschen SA.-Schießmeisterschaften 1939, die vom 27. bis 29. Juli in Zella-Mehlis stattfinden. Mit den 25 deutschen SA.-Gruppen beteiligt sich auch die Gruppe Sachsen an allen Wettkämpfen. Die Meisterschaft erstreckt sich auf Mannschaftskampf im Kleinkaliberschießen, bestehend aus Kleinkaliberschießen auf dem Schießstand, 7-Kilometer-Gepäckmarsch mit Kleinkaliberschießen im Gelände; SA.-Führer-Kampf (Leistungsschießen), bestehend aus Kleinkaliberschießen und Pistolenschießen; Mannschafts-Pistolenschießen und Pistolenkinzelkampf; Kleinkaliber-Einzelkampf.

Im schwierigsten Wettkampf — dem Mannschaftskampf — startet für Sachsen die aus einem Führer und 18 Mann zusammengesetzte Mannschaft der Standarte 181 Chemnitz. Zunächst müssen die Männer ohne Gepäck je zehn Schuß liegend, knieend und stehend auf dem Schießstand abgeben. Anschließend folgt der Gepäckmarsch, der erstmalig nach drei Kilometern unterbrochen wird, um nach dem Ablegen des Gepäcks eine Schnellfeuerübung von drei Schuß auf drei Kopfscheiben zu erfüllen. Nach Zurücklegen von abermals drei Kilometern gibt jeder Schütze zehn Schuß liegend freihändig auf je zwei Kopfscheiben ab, um dann den letzten Marschkilometer zurückzulegen.

Zum SA.-Führer-Kampf sind aus dem Führerkorps der Gruppe Sachsen die 16 besten Schützen zu einer Mannschaft zusammengestellt worden. Führer dieser Mannschaft ist Standartenführer Weißflog, Standarte 107 Leipzig. Er wird mit seiner Mannschaft, die im vergangenen Jahr den zweiten Platz belegen konnte, alles daran setzen, um auch diesmal wieder ehrenvoll abzuschneiden. Abzugeben sind zehn Schuß mit Kleinkalibergewehr liegend freihändig, und zwei Schnellfeuerserien zu je fünf Schuß mit Pistole.

Im Pistolenschießen werden Obertruppführer Müller, 106, Obertruppführer Döring, R 21/100, Sturmhauptführer Franke, S 108, Sturmhauptführer Meyer, 179, und Scharführer Strößenreuther, 179, sowohl im Mannschafts- als auch im Einzelkampf antreten.

Den Kleinkaliber-Einzelkampf bestreiten für Sachsen: Obertruppführer Klinger, 6/181, Scharführer Strößenreuther, 179, Sturmmann Weißflog, 24/105, SAM. Roth, 14/134, SAM. Grahn, Brig. 36.

Mit besonderer Erwartung wird dem Abschneiden der aus den Motorstandarten M 34 Chemnitz und M 206 Reichenberg zusammengesetzten Gruppenmannschaft für die 20 mal 2-Runden-Hindernisstaffel entgegengesehen. Die Zeiten in den Vorkämpfen waren recht beachtlich.

Im KK- und Pistolenschießen ist nur NSKK.-Mann Möhls vom Stab der Motorstandarte M 233 Meißen ausgesucht worden, dessen anerkanntes Können aber zureichen sollte, in Erfurt für die Motorgruppe Sachsen einen Platz für Nürnberg herauszuholen.

Es geht um Meiers letzte Punkte

„Großer Preis von Frankreich". Deutsche Wagen kämpfen auf den drei Geraden von Reims: Mercedes und Auto-Union. Die Italiener und Franzosen sind bereits klar abgeschlagen.

Höhepunkt an den Boxen: Reifenwechsel — Tanken! Meier, Europameister 1938 des Kraftradsportes in der 500-ccm-Klasse, hält in seinem Auto-Union-Wagen den dritten Platz. Vor ihm nur Lang-Mercedes, Müller-Auto-Union. Meier soll tanken. Er übersieht die Winkzeichen an den Boxen, braust vorbei. Inzwischen tankt Müller. Meier kommt aus der Runde, fährt knapp hinter Müller. Verschluß-Schraube ab — schon zischt Benzin in den Tank. Da wird Müllers Wagen angeworfen: Ein Feuerstrahl schießt aus dem Ausppuffrohr — Bruchteile einer Sekunde später steht Meiers Wagen in Brand.

Schon hat man Meier aus dem Sitz gezogen — noch immer brennen beide: Meier und der Wagen. Schaumlöscher hüllen sie in weiße Flocken. Die Flammen sind erstickt. Meier rennt suchend und prüfend um seinen Wagen. Wo ist das Lenkrad? Endlich — da an der Box. Noch einmal schüttelt er abwehrend den verletzten linken Arm, springt in den Wagen, steckt das Lenkrad auf, fährt los wie der Teufel. Und bringt seinen Auto-Union-Wagen auf den zweiten Platz hinter Müller. Erst nach dem Rennen läßt er die große Brandwunde, die den linken Arm von oben bis unten bedeckt, verbinden! Kampfgeist — Siegeswille!

Acht Tage später: „Großer Europapreis für Motorräder" in Spa. Meier geht für BMW. an den Start. Und siegt in den schweren Klassen eindeutig. Mit 15 Punkten liegt er in der Europa-Meisterschaft vor White, England, der erst sechs Punkte „gesammelt" hat.

13. August: „Großer Preis von Großdeutschland" auf dem Sachsenring. Meier wird starten. Es geht um die letzten Punkte in der Meisterschaft. Meier wird kämpfen. Meier wird siegen wollen! Hunderttausende werden Zeugen des „Großen Preises von Großdeutschland" sein, der gigantischen Schlacht der Männer und Motore auf der idealsten Motorradrennstrecke Europas!

Wer will Berufsschullehrer werden?

Bewerbungen bis 21. August 1939

Die Berufsschullehrerausbildung Dresden nimmt auch in diesem Jahr wieder Anwärter zum Studium für das Lehramt an Berufsschulen auf und bildet in sechs Semestern (drei Jahren) Berufs- und Gewerbeschullehrer für folgende Fachrichtungen aus: Metallgewerbe (z. Z. besonderer Bedarf), Holzgewerbe, Baugewerbe, Textil- und Bekleidungsgewerbe, Graphisches und schmückendes Gewerbe, Hauswirtschaft und pflegerische Aufgaben der Frau und Frauenhandwerke. Die Aufzunehmenden müssen entweder das Reifezeugnis einer höheren Schule besitzen und zwei Jahre in ihrer Fachrichtung praktisch gearbeitet haben, oder sie müssen das Abschlußzeugnis einer höheren Fachschule haben oder Fachleute von besonderer Berufstüchtigkeit sein, die tunlichst die Meisterprüfung bestanden haben. — Auskünfte erteilt: Technische Hochschule Dresden, Berufsschullehrerausbildung, Dresden-A. 20, Teplitzer Str. 16.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 27. Juli 1939.

Preise. Kühe: a) 43½; b) 39½; c) 33½. Kälber: A) —; B. a) 63; b) 57; c) 48. Lämmer: A. a) 1. —; 2. 51; b) 1. —; 2. 49; c) 44. Schweine: a) 61; b) 1. 60; b) 2. 59; c) 55; d) 52. Auftrieb: 55 Rinder, darunter 3 Ochsen, 11 Bullen, 37 Kühe, 1 Färse; 396 Kälber, 280 Schafe, 1033 Schweine. Ueberstand: Keiner. Marktverlauf: Rinder, Kälber, Schafe und Schweine verteilt.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter: Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderdienst. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff. D.A. VI. 1939: 1245. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

Fisch gehört auf jeden Tisch,
Fisch erhält Euch frisch.

Gebhardt's Weinschank „Stadtparkhöhe" Meißen
10 Minuten vom Bahnhof Triebischtal. Herrliche Aussicht, Altgotische Weinschänke.
Täglich Stimmungsmusik und Tanz im Weingarten!
Eig. Weinberge u. Kellerei, erb. i. 18. Jahrh.
Kinderbelustigungen — Pfauen — Affen
Kleintierzoologie, Eselreiten — Tel. 2725
Großer bewachter Parkplatz
Haltestelle der Kraftpostlinie Wilsdruff—Meißen

Erste Freitaler Roßschlächterei
mit Kraftbetrieb.
Curt Siering
Fernruf: Amt Dresden 672151
kauft laufend Schlachtpferde
zu höchstem Tagespreis. Bei Notschlachtungen mit Transportauto Tag und Nacht zur Stelle.

Jüngeres
Hausmädchen
für sofort oder später gesucht von
Bäckerei Roch, Wilsdruff
Nossener Straße 5

Erntehelfer
(kann auch älterer Mann sein),
sofort gesucht
Sora Nr. 10

Gebr. Kinderbettstelle
zu kaufen gesucht.
Angebote unter 1816 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wellensittich entflogen
Alfred Janke, Helbigsdorf

Herren-
Jünglings- und Knaben-
Bekleidung
aller Art, besonders
Hosen
u. Schlosser-Jacken, blaue Köper stets in großer Auswahl preiswert bei
Morche, Meißen
an der Frauenkirche 1

Dr. Drukreys Drula Bleichwachs
Tonnenpropfen
entf. Hautunreinheiten restlos beseitigt!
Für Mk. 2.10 überall, nur in Apotheken
Bestimmt: Löwen-Apotheke.

Wir drucken alles! —
Und wir drucken alles so, daß Sie zufrieden sind. Jeder Drucksache widmen wir peinlichste Sorgfalt, gleich, ob es sich um einige Besuchskarten oder um sonstige Drucksachen des täglichen Bedarfs handelt. Wir liefern Quittungs- und Lieferscheinblocks mit Firmenaufdruck.
Verlangen Sie Vertreterbesuch!
Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff